

Neues Internetportal zur Hilfe bei sexuellem Missbrauch



© Depositphotos/Karel Miragaya

Acht Jahre nach seinem Start im Sommer 2013 wurde das Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch jetzt rundum erneuert: Das Motto „Hilfe suchen, Hilfe finden“ steht seit dem 9. August 2021 im Zentrum der Website www.hilfe-portal-missbrauch.de. Hier finden Betroffene, Angehörige und auch Fachkräfte einen schnellen Zugang zu Hilfen und Informationen zum Thema sexuelle Gewalt in Kindheit und Jugend.

Auch Menschen, die sich Sorgen um ein Kind machen oder Fragen zum Thema haben, erhalten hier Unterstützung.

Das Hilfe-Portal ist ein Angebot des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM). Zum neuen Portal gehört auch eine neue Datenbank mit deutschlandweiten Hilfeangeboten. Hier können sich fachlich qualifizierte Einrichtungen selbst unter www.hilfe-portal-missbrauch.de/ueber-uns/registrierung registrieren.

Auch die Sächsische Landesärztekammer unterstützt die Aktion des USBKM aktiv. Wir fordern fachlich qualifizierte Einrichtungen ausdrücklich auf, ihr Angebot in der entsprechenden Datenbank zu hinterlegen. Die Landeskoordinierungsstelle Medizinischer Kinderschutz an der Landesärztekammer wird die Information zum Portal an alle 27 Kinderschutzgruppen im Freistaat verteilen. Zudem werden alle Kliniken, welche Kinder und Jugendliche behandeln, gebeten, ihr Angebot auf der Seite zu verlinken, insbesondere speziali-

sierte Angebote (Stationen, Ambulanzen für zum Beispiel Traumafolgestörungen, Betroffene von Missbrauch, oder ähnliches). Damit sollen der niederschwellige Zugang und die zugleich hohe Expertise der Angebote aus dem Gesundheitswesen genutzt werden, um Betroffene von sexualisierter Gewalt zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang weist die Sächsische Landesärztekammer erneut darauf hin, dass sie als eine weitere Maßnahme zum Thema Kinderschutz für Ärzte die App Hans&Gretel bereithält, um dieser Zielgruppe eine Informationsplattform und einen Handlungsleitfaden zum Thema „Kinderschutz in der Medizin“ anzubieten. Ziel ist, die Handlungssicherheit von ärztlichem Personal bei vermuteter Kindeswohlgefährdung zu erreichen. Sie können die App unter Angabe Ihrer EFN-Nummer im jeweiligen App-Store herunterladen. ■

Dr. med. Patricia Klein
Ärztliche Geschäftsführerin